



Ort: Rathaus Reinickendorf (R. 230, Altbau)	Sitzungsleitung: Darrell Kanngießer	Schriftführung: Filippo Soro
Teilnehmer:innen: 19	Beginn: 19:00 Uhr	Ende: 21:15 Uhr

Protokoll der Abteilungsversammlung vom 19.06.2025

Top	Inhalt	Verantw.
1	<u>Begrüßung durch den Abteilungsvorsitzenden</u> Begrüßung der Anwesenden durch den Abteilungsvorsitzenden pünktlich um 19:00 Uhr. Es wurden ein neues Mitglied (Kenneth) willkommen geheißen. Das Thema der Sitzung: Cité Foch. Die Abteilung begrüßt als Gäste: Horst (Abteilung Hermsdorf, Bürgerdeputierter, Verkehrsplaner), Angela (Abteilung Hermsdorf, Mitglied der BVV, Stadtentwicklungspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion) und als Vortragenden: Stefan (Anwohner der Cité Foch, forscht zu deren Geschichte und Entwicklung).	Darrell
2	<u>Thema: Cité Foch</u> Zu Beginn gab es einen Impulsvortrag von Stefan zur Situation in der Cité Foch. Stefan ist langjähriger Anwohner. Die Präsentation beinhaltet eine Übersicht über das Cité-Foch Gebiet, eine Übersicht über Bestands- und Neubauten und den Konfliktsituationen rund um die Geländeuntersuchung wie z.B. bei PKW-Stellplätzen. Auch wurde auf das Thema Mobilität (Fahrradmobilität, Verkehrsberuhigte Zone und ÖPNV Anbindung Bus und Bahn) eingegangen. Wie ist das Leben in der Cité Foch? Wie kommt man von A nach B, wie ist der Zugang zum S-Bahnhof Waidmannslust? Der Abteilungsvorsitzende dankt Stefan für die Aufbereitung der Folien und für den Vortrag und eröffnet die Debatte. Die Folien werden dem Protokoll beigelegt. - Angela berichtet, dass eine Holzmodulbauschule entstehen soll. Eine Taskforce Schulbau plant Schulneubauten in Tranchen, wobei der erste Platz an die Cité Foch ging. Statt einer ursprünglich geplanten vierzügigen Schule wird es nun eine dreizügige. - In einem leerstehenden Gebäude sollen psychisch kranke Menschen untergebracht werden, allerdings ohne vorgesehene Begegnungsräume. Stefan schlug vor, dort eine Begegnungsstätte einzurichten.	Stefan Alle



	▪ Im Verkehrsbereich sind die Finanzen knapp, auch bei der BVG. Die Anbindung der Cité Foch ist unzureichend. Der hintere Eingang am S-Bahnhof Waidmannslust soll leicht modernisiert werden. Die Parkplatzsituation könnte sich weiter verschärfen. ▪ Die ursprüngliche Idee der Cité Foch – Wohnen, Arbeiten und Leben zu vereinen – wurde zugunsten von reinem Wohnungsbau vernachlässigt. Die Zahl der Fahrzeuge wird sich in 2–3 Jahren voraussichtlich verdoppeln. ▪ Ein Mobilitätskonzept mit Maßnahmen zur Förderung autoreduzierten Wohnens ist vorhanden, etwa durch eine verbesserte Kiezbushlinie, Jelbi-Stationen und Sharing-Angebote. Der Fokus liegt auf der besseren Erreichbarkeit und Förderung des Fahrradverkehrs. Dennoch wurde der Grundgedanke der gemischten Nutzung vernachlässigt und soll nun im Nachhinein durch Einzelmaßnahmen korrigiert werden. ▪ Eckart erinnert daran, dass die Cité Foch ursprünglich nur für Bundesbedienstete vorgesehen war, sie aber kaum jemand beziehen wollte, so dass die Wohnungen auch an Landesbedienstete und teilweise am freien Markt vermietet wurden. Als Vorbild nennt er Skandinavien: Dort werde erst die soziale und verkehrliche Infrastruktur geschaffen – dann gebaut. In der Cité Foch sei das Gegenteil passiert, was nun nicht mehr zu retten sei. Mit Blick auf die Zukunft warnt er vor zunehmender Hitze, massiver Versiegelung und dem Verlust von Grünflächen. Jeder gefällte Baum müsse ersetzt werden – in der Cité Foch geschehe das nicht. ▪ Darrell ergänzt, dass in der letzten BVV-Sitzung eine Große Anfrage zur Baumbepflanzung behandelt wurde. Das Ergebnis: Der Bezirk schneidet sehr schlecht ab. ▪ Angela kritisiert, dass mehrere hundert Bäume gefällt, aber nicht ersetzt wurden. Die Begründung: Ein Baum koste 2.000–3.000 Euro in der Nachpflanzung, die Mittel reichten jedoch bei weitem nicht aus. Reinickendorf habe ein massives Defizit bei der Neubepflanzung. ▪ Christian weist darauf hin, dass versiegelte Flächen nicht automatisch bedeuten, dass Regenwasser verloren geht. In der Cité Foch seien viele Dächer begrünt, dadurch könne Wasser gespeichert und langsam wieder abgegeben werden. Auch Solarflächen auf den Dächern helfen dabei, das Klima zu verbessern. Dies und weiteres zeige, dass in der Cité Foch durchaus etwas für mehr Grün und gegen Hitze getan werde – auch wenn es an anderen Stellen noch Lücken gebe. ▪ Jutta fragt, ob es bei Neubauten nicht üblich sei, eine Tiefgarage zu bauen. Horst erklärt, dass Berlin keine einheitliche Stellplatzregelung mehr hat. Die frühere Stellplatzsatzung gilt nicht mehr, jeder Bezirk regelt das	
--	---	--



	unterschiedlich. Im Bebauungsplan (B-Plan) können Stellplätze zwar festgelegt werden, eine allgemeine Richtlinie gibt es aber nicht mehr. ▪ Sabine fragt, warum in der Cité Foch kein Gewerbe entsteht. Angela antwortet, dass Gewerbeflächen dort schwer vermietbar seien. Um Mieter zu gewinnen, müsste man mit sehr niedrigen Mieten starten. Die BIMA verweise zudem auf vorhandenes Gewerbe in der Nähe, z. B. Penny und Edeka an der Nordmeile. ▪ Eckart betont, dass man mehr Einsatz in die Cité Foch stecken sollte – dort gebe es gute Wahlergebnisse. ▪ Darrell unterstützt dies und beendet die Debatte mit dem Aufruf, stärker in die Cité Foch zu gehen – gemeinsam mit Sven könnten Synergien genutzt werden. Er schlägt vor, mit Flyern und klaren Forderungen sichtbar zu werden. Alle sollen Ideen einbringen, auch wer nicht im Vorstand ist.	
3	<u>Anträge:</u> Ein Win-Win-Ansatz in der Migrationsfrage ▪ Wolfgang stellte seinen Antrag erneut vor, weil er bei den letzten Sitzungen nicht beschlossen wurde. ▪ Die Mitglieder äußerten geschlossen Kritik am Inhalt des Antrags. Zwar wurde das zugrunde liegende Problem anerkannt, der vorgeschlagene Lösungsweg jedoch klar abgelehnt. ▪ Die Mitglieder betonten, dass es keine Option sei, Menschen mit Migrationsgeschichte als Kostenfaktor zu betrachten oder sie zu gemeinnütziger, unbezahlter Arbeit zu verpflichten. Auch rechtlich sei der Vorschlag nicht umsetzbar. ▪ Anerkannt wurde, dass Arbeit ein wichtiger Weg zur Integration ist – auch um Sprache zu lernen und gesellschaftlich anzukommen. Dies dürfe aber nicht über prekäre Jobs geschehen, da diese nachweislich kaum Entwicklungsperspektiven bieten und Betroffene oft dauerhaft darin gefangen bleiben. ▪ Stattdessen forderten die Mitglieder, Bürokratie abzubauen und Behörden so auszustatten, dass Menschen schneller in reguläre und faire Arbeit vermittelt werden können. Beschluss: Der Antrag wurde abgelehnt (14 Gegenstimmen, 1 Zustimmung, 1 Enthaltung).	Wolfgang Alle
4	<u>Verschiedenes:</u>	Darrell



	▪ Der Abteilungsvorsitzende erinnert an folgende Veranstaltungen: ▪ Es finden wieder Infostände statt. Einer in Wittenau am 21.06. und einer in Waidmannslust am 19.07. jeweils ab 11 Uhr. ▪ Nächste Abteilungssitzung wird am 17.07. stattfinden und das Thema „Vereine“ haben und wird voraussichtlich bei einem Verein stattfinden. ▪ Am 11.07. findet das SPD Reinickendorf Sommerfest statt. Einladungen folgen. ▪ Am 24.07. findet unser nächster Stammtisch im Schupke statt. ▪ Einschulungsaktion am 13.09. mit 403 Kindern. Unterstützende werden gesucht und sollen sich gerne melden. Danach wird es das Sommerfest unserer Abteilung geben.	
	<u>Abschluss</u> Der Abteilungsvorsitzende schließt die Sitzung um 21:15 Uhr.	Darrell